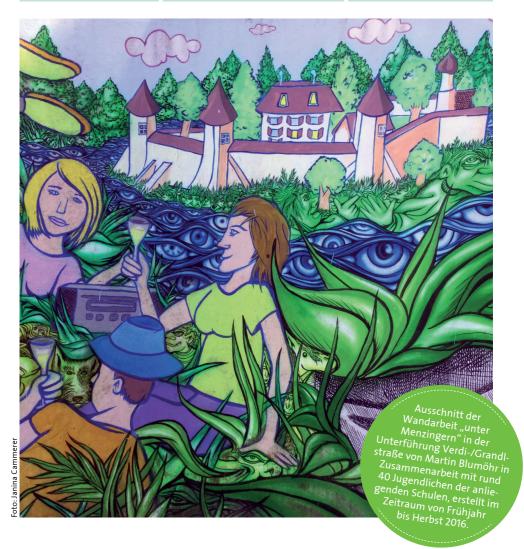
durchblick 1.2018

www.spd-obermenzing.de

WIR FÜR OBERMENZING

OB-Glückwünsche zum 100. Geburtstag 2	100 Jahre Freistaat Bayern 3	100 Jahre SPD Obermenzing 4/5/6
Lokales und Umwelt 7/8/9	Landtags- und Bezirkstagswahl 10/11	Zettelwirtschaft und Impressum 12



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

or kurzem konnte Menzing mit seinem 1200-jährigen Geburtstag ein stolzes Jubiläum begehen. In einem so altehrwürdigen Stadtteil darf selbstverständlich die SPD als älteste Partei Deutschlands nicht fehlen, die bereits vor 100 Jahren in Obermenzing eine Sektion – den heutigen Ortsverein – gegründet hat.

Ich gratuliere dem Ortsverein Obermenzing zu seinem 100. Geburtstag und danke allen, die sich in ihrer Freizeit für Freiheit. Gerechtigkeit und Solidarität engagieren und damit zum politischen Leben in unserer Stadt beitragen.

Herzliche Grüße

Dieter Reiter



100 Jahre SPD Obermenzing

Die Obermenzinger SPD feiert

Freitag, 22. Juni 2018 um 19 Uhr

im Gründungslokal Alter Wirt, bei Speis und Trank, mit Musik. Eröffnung Graciela Cammerer, Grußworten u.a. der Münchner Vorsitzenden Claudia Tausend, einem Festvortrag von Dr. Andreas Heusler. Sie sind herzlich eingeladen mitzufeiern!

"Bayern ist fortan ein Freistaat!"

■ ein Tropfen Blut wurde vergossen im November 1918. Die Ausrufung des Freistaats Bayern legte den Grund-

stein für die Entwicklung zu einer demokratischen, offenen und modernen Gesellschaft. Die Wittelsbacher-Monarchie war nach 738 Jahren am Ende, das Prinzip der Volksouveränität setzte sich durch. Kurt Eisner.

unabhängiger Sozialdemokrat, formulierte in seiner Proklamation die Menschenrechte für unveräußerlich. Arbeiter und Frauen durften bei allgemeinen,

freien und gleichen Wahlen zukünftig über ihr Schicksal mitbestimmen. Der Achtstundentag, die Arbeitslosenversicherung wurden eingeführt.

100 Jahre später ist die Demokratie vielerorts in der Krise. Die Demokratie und der Rechtsstaat sind weltweit in Gefahr. AfD-Erfolge und sinkende Demokratiezufrie-

denheit machen uns in Deutschland Sorgen um die bisher beste Staatsform, die Demokratie. Was also tun?

Mehr Demokratie in der Politik wagen. Wir benötigen einen echten Wettstreit um die besten Ideen für unsere Zukunft. Wir müssen das Primat der Politik zurückgewinnen, den Raubtierkapitalismus zähmen. Wir brauchen eine Globalisierung der Solidari-

> tät; mehr Bürgerbeteiligung; müssen als SPD mehr soziale Bewegung als Staatspartei sein. Die Bestimmungen der Bayerischen Verfassung muss Orientierung der Politik in Bayern sein. Die Errungenschaften

der Demokratie müssen stärker ins öffentliche Bewusstsein rücken – der 8. November 2018 als gesetzlicher Feiertag könnte das zum Ausdruck bringen.



Demokratie ist kein Selbstläufer. Wir sind alle gefordert in unserem privaten Umfeld, am Arbeitsplatz oder in politischen Gremien. In diesem Sinne: Glück auf!

MARKUS RINDERSPACHER, SPRECHER DER SPD-LANDTAGSFRAKTION, BAYER. LANDTAG

2 durchblick 1.2018

1.2018 durchblick 3

100 JAHRE SPD OBERMENZING 100 JAHRE SPD OBERMENZING

Zur Frühgeschichte der Obermenzinger SPD

ie Geburtsstunde der SPD in Obermenzing lässt sich – leider – nicht präzise belegen. Hier schweigen die Quellen (bislang) beharrlich und daher muss sich auch der Historiker zum Thema "100 Jahre SPD Obermenzing" eine gewisse Zurückhaltung auferlegen. Allerdings deutet einiges darauf hin, dass der Zusammenbruch der bayerischen Monarchie und die revolutionären Ereignisse vom November 1918 eine Art Initialzündung für die Sozialdemokratie in Obermenzing waren. Die von Kurt Eisner auf den Weg gebrachte Revolution hatte München zu einem Zentralort des politischen Wandels gemacht. Die 5 Münchner Vorgänge strahlten ins Umland aus, wo die Revolution auch in den Vororten bald Wirkung zeigte.

als "Diener" und dann als "Präparator". Leiter dieses Forschungsinstituts war im übrigen Karl von Goebel, der Gründer des Botanischen Gartens an der Menzinger Straße, der wegen seiner antisemitischen und nationalistisch-chauvinistischen Haltung dem sozialdemokratischen Mitarbeiter Hörger wohl

physiologischen Institut der Münchner

Universität verbracht hat – zunächst

kratischen Mitarbeiter Hörger wohl

NSDAP angehörte. Dadurch hatte sich

FÜR SOZIALE GERECHTIGKEIT UND DEMOKRATIE

In Obermenzing, dem kleinen und beschaulichen Dorf an der Würm, konstituierte sich im November 1918 ein Arbeiter- und Bürgerrat, der für eine Veränderung der bislang von konservativ-monarchistischen Honoratioren geprägten lokalen Politik stand. Einer der wichtigsten Akteure dieses Gremiums war der Arbeiter Korbinian Hörger. Von Hörger wissen wir, dass er viele Jahre seines Berufslebens am Pflanzen-

wenig abgewinnen konnte. Im Dezember 1918 stand Hörger jedenfalls an der Spitze eines 10-köpfigen "Arbeiterrates Obermenzing", der sich zwischenzeitlich konstituiert hatte und vom Vollzugsrat der Arbeiterräte Bayerns offiziell anerkannt war. Seit 1919 vertrat Hörger die SPD auch im Obermenzinger Gemeinderat, aus dem er erst zwölf Jahr später aus gesundheitlichen Gründen ausschied.

Dieser Korbinian Hörger war, soviel steht fest, während der Weimarer Jahre eine prägende Figur der ObermenzinObermenzing in die Annalen der NSDAP eingeschrieben und der "Völkische Beobachter" liegt vermutlich nicht falsch mit der Feststellung, dass Oberprillers "Eintreten für die Bewegung (…) viel dazu beigetragen [hat], daß Obermenzing frühzeitig eine Hochburg des Nationalsozialismus wurde".

SPD-Ortsverein bei einer Aktion zum 99.ten

ger Sozialdemokratie – gerade auch im

Kampf gegen den erstarkenden Nati-

onalsozialismus, der im amtierenden

Bürgermeister Georg Oberpriller ei-

nen überregional bekannten Vertreter

hatte. Oberpriller hatte Obermenzing

eine zweifelhafte Berühmtheit ver-

schafft, war er doch im Jahr 1926 der

erste deutsche Bürgermeister, der der

KAMPF GEGEN DEN NATIONAL-SOZIALISMUS

Dem engagierten Sozialdemokraten Korbinian Hörger wiederum ist es zu verdanken, dass dem Aufstieg der NS-DAP in Obermenzing immer wieder selbstbewusster und mutiger Widerstand entgegengesetzt wurde. In einer Zeitungsnotiz zum Ausscheiden Hörgers aus dem Gemeinderat wurde dessen antifaschistisches Engagement ausdrücklich gewürdigt: "Genosse Hörger hat in diesen 12 Jahren manch harten Strauß mit den Nationalsozialisten und ihren verschämten Vorgängern ausgefochten. Beliebt war er bei diesen Leuten allerdings nicht." Weiter lesen wir: "Hörger ist Beamter und konnte nur mit Mühe Zeit finden für sein Gemeinderatsamt. Die Beamten, die gerne alle Vorteile ausnützen, die ihnen die Republik brachte und sich dennoch passiv verhalten oder gegen die Republik arbeiten, sollten sich ein Beispiel an unserem Hörger nehmen. Er hat die Berührung mit der Arbeiterschaft nicht gemieden, sondern Schulter an Schulter mit ihr für eine bessere Zukunft gekämpft."

DIE POLITISCHE LANDSCHAFT IN OBERMENZING

Betrachtet man die Wahlergebnisse in Obermenzing während der 1920er und frühen 1930er Jahre, wird der Befund vom "braunen" Obermenzing", wo sozialdemokratisch, bürgerlich-konservativ

4 durchblick 1.2018

100 JAHRE SPD OBERMENZING LOKALES •

oder konfessionell orientierte politische Kräfte, die sich zur Republik bekannten, einen schweren Stand hatten, bestätigt. Hier konnten 1932 reaktionäre, antisemitische und republikfeindliche Parteien (NSDAP und DNVP), die in Programmen und mit Hasspropaganda unverhohlen die Zerstörung der Demokratie als politisches Ziel ausgegeben hatten, annähernd 50 % Zustimmung der dörflichen Wahlbevölkerung für sich verbuchen.

Vor dem Hintergrund dieses Klimas und dank des konsequenten Durchgreifens des nationalsozialistischen Bürgermeisters verlief die Gleichschaltung des Gemeinderats im Frühjahr 1933 rasch und geschmeidig. Die letzten verbliebenen, demokratisch legitimierten SPD-Gemeinderäte Jakob Pointner und Adalbert Carle wurden – wie ihre drei Kollegen von der Bayerischen Volkspartei (BVP) – rücksichtslos aus ihren Ämtern entfernt. Adalbert Carle musste seine Absetzung im Konzentrationslager Dachau unterschreiben; der Sozialdemokrat war kurzerhand in "Schutzhaft" genommen worden. Über sein weiteres Schicksal ist nichts bekannt.

DR. ANDREAS HEUSLER, HISTORIKER

Gestaltung des Rüttenauerplatzes

ls Graciela Cammerer im Jahr 2007 die Initiative "Rüttenauerplatz" gründete, war ihr Ziel: "Der Rüttenauerplatz soll zu einem urbanen Zentrum für den westlichen Teil von Obermenzing umgestaltet werden." Damals gab es einen Getränkemarkt, die Filiale einer Drogerie-Kette, eine Kosmetikpraxis, eine Kleinkinder-Tagesgruppe, eine Bankfiliale, eine Bäckerei und ein Schreibwarengeschäft. Trotz eines Ortstermins mit dem Baureferat bzw. dem Gartenbaureferat bekam die Initiative außer für die Bepflanzung mit einer Linde, die Ablehnung für einen Umbau der Platzfläche.

11 Jahre später bleiben nur drei Geschäfte und jeden Freitag ein Bauernmarkt. Die Aufenthaltsqualität des Rütte-

nauerplatzes ist bedroht! Die Existenz des Besitzers des Schreibwarengeschäfts ist gefährdet. Er kämpft für den Erwerb einer Lottolizenz, die nur bei der Lotto-Zentrale zu bekommen ist. Eine Unterschriftenaktion wurde durchgeführt und der Bezirksausschuss 21 um Hilfe gebeten.

Der Rüttenauerplatz bietet von seiner Größe und Form her eigentlich die besten Voraussetzungen für ein kleines Stadtteilzentrum. Eine Umgestaltung des Platzes und die Verschmälerung der Petzetstraße im Bereich Rüttenauerplatz bis zur Kreuzung mit der Daudetstraße sowie die Unterbrechung der beidseitigen Parkstreifen durch Baumbepflanzung ist wünschenswert. Wir bleiben weiter dran!

Wartehäuschen für die Buslinie 56

as Wartehäuschen für die Haltestelle der Buslinie 56 am Pasinger Bahnhof scheint Wirklichkeit zu werden. Die DB-AG will die Fläche, auf der sich die Haltestelle der Buslinie 56 befin-

det, an die Landeshauptstadt München verkaufen. Das Kommunalreferat und die DB-AG befinden sich momentan in Verkaufsverhandlungen. Wir hoffen, dass der Verkauf so schnell wie möglich erfolgt, damit die MVG ein Wartehäuschen errichten kann.

Dank an alle, die an der

Unterschriftenaktion "Erhalt der Bushaltesstelle 56 am Pasinger Bahnhof am jetzigen Standort" und "Ein Wartehäuschen an der Haltestelle der Buslinie 56 am Pasinger Bahnhof" teil-

genommen haben und an die vielen, die unsere Aktion mit Briefen an die DB-AG unterstützt haben. Gemeinsam und für eine gute Sache können wir vieles erreichen.

GRACIELA CAMMERER



Neuer S-Bahn-Haltepunkt **Schlosspark**

Das neue Wohngebiet an der Paul-Gerhardt-Allee wächst. Die zugesagte Prüfung einer S-Bahn-Haltestelle durch die CSU-Staatsregierung fehlt noch. Das für die Einrichtung der Haltestelle zuvor erforderliche Planfeststellungsverfahren durch die Bayerische Eisenbahngesellschaft ist noch nicht eingeleitet. Die von der Staatsregierung in Person des neuen Ministerpräsidenten bei vielfäl-

tigen Bürger-Anliegen geschwungene Fördergießkanne könnte hier gut zum Einsatz kommen; Herr Söder sich mit seinem Einsatz für den Ausbau des öffentlichen Nahverkehr Meriten verdienen. Schließlich setzen sich Lokalpolitiker aller Schattierungen für dieses Verkehrsentlastungsprogramm in der Paul-Gerhardt-Allee ein.

CHRISTEL DILL, PETER KNOCH



Foto: Peter

6 durchblick 1,2018

LOKALES UMWELT

Unsere Gartenstadt

in Leserbrief traf ein: Die Verdichtung der Obermenzinger Gartenstadt, das Verschwinden kleiner Häuser und größerer Gärten, die geringen Abstandsflächen zur Grundstücksgrenze wurden beklagt. Die Gartenstadt gehe vor die Hunde.



Diese Entwicklung verändert das Stadtviertel zunehmend. Hintergrund: die Erben oder neuen Eigentümer nutzen das geltende Baurecht voll aus. Die Stadtbaurätin Prof. Dr. Merk legte im März 2018 auf Einladung der Kulturfreunde Obermenzing eV. im Alten Wirt dar, abgelehnte Bauanträge der Eigentümer durch die Stadt führten oft zu hohen Entschädigungsleistungen. Die heute geltenden geringeren Abstandsflächen seien der letzten Novellierung der Bayer. Bauordnung durch die Staatsregierung(CSU) geschuldet.

"Gartenstadt" bezog sich vor 100 Jahren auf die Planung von Entlastungsstädten im Großraum London für jeweils ca. 30.000 Einwohner auf öffentlichem Grund. Wachsende Städte bedürfen einer gezielten Planung bezahlbaren Wohnraums. Mehrgeschossige Bauten entstehen auch in Obermenzing seit Jahren, so z.B. jetzt aktuell eine Wohnanlage an der Lipperheidestraße. Zum Charakter der Gartenstadt gehören vor allem die großen öffentlichen Grünzüge, die Lebensqualität im Viertel bieten. Beispiele: der Durchblickpark, die Würm-Auen, der "Grandl-Acker" an der Pippinger Straße, das "Spielplatz-Band" von der Schäferwiese bis zum Rüttenauerplatz. Dieses öffentliche Grün muss ebenso wie das sogenannte Begleitgrün erhalten wer-

den. Bei weiteren Neubaumaßnahmen muss öffentliches Grün geschaffen und eingeplant werden.

Der für den Umweltschutz auch im Bezirksausschuss 21 aktive Willy Schneider (SPD) forderte im Alten Wirt den Erlass städtebaulicher Erhaltungssatzungen nach dem Bundesbaugesetz, die den Erhalt von Quartieren ermögliche. Geprüft wird, ob ein solcher Eingriff in privates Baurecht Entschädigungsleistungen auslöse.

Obermenzing ist liebens- und lebenswert, teilte der Briefschreiber nach der durchblick-Antwort und auf Nachfrage mit.

CHRISTEL DILL/PETER KNOCH

Schlechte Luft im 21. Stadtbezirk

m Januar 2018 wurden zur Messung der Luftbelastung mit Stickstoffdioxyden in den Hauptverkehrsstraßen in Obermenzing und Pasing, der Verdi- und Planegger Straße Messstellen eingerichtet. Die Debatte um Fahrverbote für Dieselfahrzeuge in den besonders belasteten Quartieren von Großstädten ist der Hintergrund. In der Schlacht um die Nachrüstung der Dieselfahrzeuge durch die Autoindustrie, insbesondere aber um die Frage wer übernimmt die Kosten dafür sind

viele Nebelkerzen unterwegs. 5,3 Millionen Fahrzeuge müssen umgerüstet werden; die Autokonzerne als Verursacher die Kosten dafür übernehmen. Nicht der "kleine" Dieselfahrzeugbesitzer darf die Zeche bezahlen bzw. auf den Kosten sitzen bleiben. Auch die Gesundheit der Menschen muss im Focus stehen. Die Messungen im ersten Quartal 2018 zeigen lt. Darstellung in der SZ leicht erhöhte Jahresmittel-Grenzwerte. Diese liegen bei 40 Mikrogramm pro Kubikmeter.

Bienen gefährdet – Artenvielfalt erhalten

er durchblick beschäftigte sich schon mehrmals mit dem Sterben der Bienen und mit Maßnahmen wie Obermen-

zinger Bienen das Überleben gesichert werden kann. Nach vielen Bürgerprotesten, Petitionen und Demonstrationen verbot die EU den "Bienenkiller" die Neonikotinoide. In den letzten 30 Jahren hat die Zahl fliegender Insekten um 75% abgenommen. Autofahrer finden auf der Scheibe heutzutage fast

keine – früher üblichen – Insektenrück-

stände mehr. Auch in den Gärten sind die Bäume und Blumen bestäubenden Insekten sichtbar geringer. Nun muss auch noch das Pestizid Glyphosat vom Acker verschwinden. Sein Einsatz befördert das Artensterben, sorgt für triste Agrarsteppen, trägt zum Verschwinden der Lebensräume für Vögel und Insekten bei. Bisher will die Bundeslandwirtschaftsministerin die Nutzung von Glyphosat nur einschränken, viele Ausnahmen zulassen. Der Bürgerprotest muss weitergehen.

8 durchblick 1,2018 1,2018 1,2018

• LANDTAGSWAHL BEZIRKSTAGSWAHL

Arbeit für den Münchner Westen

ie SPD ist eine der ältesten Vereinigungen in Obermenzing und ein Traditionsverein im besten Sinn des



Florian Ritter, Landtagsabgeordneter, spricht auf dem Odeonsplatz auf der Kundgebung gegen das PAG

Wortes. Seit 100 Jahren engagieren sich Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten aus Obermenzing und setzen sich für die Werte unserer Demokratie, für ihre Nachbarn und für ein lebensund liebenswertes Obermenzing ein.

Dieser Einsatz ist heute wichtiger denn je, denn die Veränderungen unserer schnelllebigen Welt machen nicht vor Obermenzing halt. Das stellt uns jeden Tag vor ungeahnte Herausforderungen. Viele Menschen leiden darunter, dass der Zusammenhalt in unserer Gesellschaft immer weniger zu spüren ist. Hinzu kommt: auch unsere Heimat, unsere Nachbarschaft verändert sich immer schneller. Gerade der Münchner Westen entwickelt sich so schnell und grundlegend wie kaum ein anderer Teil in unserer Heimatstadt.

Die Herausforderungen sind groß: Schützenswertes muss bewahrt, Fehlentwicklungen bekämpft, notwendige Veränderungen für die Menschen gestaltet werden.

Nur mit Haltung, klaren Werten, Erfahrung, Bereitschaft zum Zuhören, einem langen Atem und Hartnäckigkeit sind diese Herausforderungen erfolgreich zu meistern. Das beweist die hundertjährige Geschichte der Obermenzinger SPD und das habe ich in meinen 15 Jahren als Ihr Vertreter im Bayerischen Landtag gelernt. Mit Ihrer Unterstützung werden wir auch in Zukunft für ein lebens- und liebenswertes Obermenzing arbeiten. FLORIAN RITTER

Auflösung des Rätsels aus durchblick 2.2017

Die dargestellte Sonnenuhr befindet sich an der Mauer der Kirche Leiden Christi in der Passionistenstraße.

Der Bezirk Oberbayern – das unbekannte Wesen

lle fünf Jahre werden mit dem Landtag zusammen auch die Mitglieder des Bezirkstages Oberbayern gewählt. Eher unbeachtet ist sein Dasein zwischen den Wahlen. Zu Unrecht, wie ich finde.

Welch vielfältige und für die Gesellschaft wichtige Aufgaben der Bezirk übernimmt, erlebe ich täglich, seit ich 2013 als Bezirksrätin gewählt wurde.

Was tut der Bezirk eigentlich für die Bevölkerung in Oberbayern?

Neben dem Schwerpunkt im Sozial- und Gesundheitsbereich liegen seine Aufgaben im kulturellen Engagement.

Als überörtlicher Träger der Sozialhilfe übernimmt er die Kosten für Hilfen zur stationären und ambulanten Pflege. Für behinderte Menschen erbringt er Leistungen der Eingliederungshilfe. Das neue Bundesteilhabegesetz hat diese Leistungen, die eine gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglichen sollen erweitert. Das hat den Bezirk vor personelle wie auch inhaltliche Herausforderungen gestellt, an deren Umsetzung ich als Bezirksrätin aktiv und gerne mitarbeite.

Mit seinen Kliniken stellt der Bezirk die psychiatrische Versorgung in Oberbayern sicher. Die bekannteste Einrichtung ist hier sicher das Isar-Amper-Klinikum in Haar. Hier werden psychisch kranke

Menschen sowohl stationär wie auch ambulant versorgt. Seit Jahren arbeitet der Bezirk daran – mit voller Unterstützung der Bezirksräte parteiübergreifend – Vorbehalte gegenüber psychisch Kranken abzubauen und die stationäre Versorgung zugunsten der ambulanten zu verringern.

Die bayerische Staats-



Katja Weitzel, Bezirksrätin und Rechtsanwältin

regierung hat mit dem Entwurf eines Psychisch-Kranken-Hilfe-Gesetzes aktuell den gesellschaftlichen Umgang mit psychischer Erkrankung in die Öffentlichkeit gerückt. Nach der Kritik von Betroffenen, Fachleuten und Bezirksund Landespolitikern wird der Entwurf überarbeitet. Nicht mehr die Abwehr vermeintlicher Gefahren verursacht durch psychisch Kranke soll im Fokus stehen, sondern die Entwicklung eines echten Hilfegesetzes für psychisch kranke Menschen.

10 durchblick 1,2018 1,2018 1,2018



durchblick kostet Geld

Spenden helfen
SPD Obermenzing
Stadtsparkasse
IBAN DE81 7015 0000 1000 2441 84

Treffen Sie die Obermenzinger SPD

am Stammtisch im Jagdschloss, Alte Allee 21 Donnerstag, 9. August und Donnerstag, 11. Oktober jeweils um 19:30 Uhr

Ausstellung des Kulturforum München West

Vor 100 Jahren: Revolution in Pasing 1918 – 1919

vom 8. November 2018 bis Anfang Mai 2019 im Pasinger Rathaus

Auftaktveranstaltung am 8. November mit Festvortrag von Dr. Andreas Heusler, Stadtarchiv Ein umfangreiches Begleitprogramm mit Musik und Lesungen findet sich auf der Homepage kulturforum-mwest.de/K/revolution1918

Ihre Spende SPD Obermenzing IBAN DE81 7015 0000 1000 2441 84, Stadtsparkasse München

Hinweis: Die Beiträge stellen die Meinung der Verfasser dar, nicht unbedingt die des Herausgebers. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen. Ein Nachdruck kann nur mit Genehmigung der jeweiligen Redaktion erfolgen. Fotos: SPD Obermenzing, wenn nicht anders vermerkt. Das in dieser Ausgabe enthaltene Material ist ausschließlich Eigentum des OV Obermenzing. Alle Rechte vorbehalten. Der gesamte Inhalt und ihre Anlagen sind urheberrechtlich geschützt.

Impressum

durchblick

Stadtteiljournal der Obermenzinger SPD

Herausgeber SPD OV Obermenzing

Alte Allee 2, 81245 München durchblick@spd-obermenzing.de

Redaktion

Graciela Cammerer (V. i. S. d. P.) Christel Dill Dr. Peter Knoch (p. k.) Dr. Bernd Küpper Angela Scheibe-Jaeger

Lavout

www.schuler-gaetjens.de

Erscheinungsweise
zweimal jährlich seit 2013

Auflage 3000 Stück

Foto: © unpict – stock.adobe.com